

Mit zündender Ouvertüre ins Jahr 2005
3. Januar 2005

Montag,

Neujahrskonzert in der proppenvollen Jahn halle / Schöner, runder, harmonischer Klangkörper
Von unserer Mitarbeiterin
Heidrun Gehrke

Weinstadt-Endersbach.

Das Weinstadt-Sinfonieorchester weiß mit jährlich zwei bis drei Konzerten seit über 30 Jahren zu gefallen. Beim Neujahrskonzert in der proppenvollen Jahnhalle standen Schlüsselwerke klassischer Musik im Vordergrund. Dirigent Michael Berner präsentierte mit dem trefflich spielenden Orchester Ouvertüren bekannter Komponisten sowie Melodien aus dem „Phantom der Oper“.

Mit der zündenden Ouvertüre zur Rossini-Oper „Italienerin in Algier“ eröffneten die Musiker den Reigen und wandten sich dynamisch aufspielend dem Heiteren zu. Die ansprechende Interpretation entführte das Publikum in die komisch-groteske Opernwelt Rossinis. Orchestrale Funken versprühte die „Sinfonietta in D“ (B. Schmiege), mit der das Orchester von Italien zurück in heimische Gefilde gereist ist. Der Komponist hat eine facettenreiche sinfonische Dichtung geschaffen, die mit idyllischen Melodien und strahlender Klangfarbe zu bezaubern wusste. Celli und Kontrabässe im federnden Miteinander, die tonangebende Oboe als leuchtender Mittelpunkt und

ausgewogene Blechbläser, die niemals vorlaut hervorstachen - ein schöner, runder, harmonischer Klangkörper.

Nach der Pause folgte die „Hebriden“-Ouvertüre von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die feine Poesie von Mendelssohns musikalischer Sprache nahm das Publikum mit an die schottische Westküste, deren wilde Schönheit Mendelssohn in stürmische Natureindrücke verwandelt hat. Sehr schön klang die Vertonung des Orchesters, die die Landschaft erahnen ließ: Die leise hauchenden hohen Holzbläser korrespondierten mit leicht vibrierenden hohen Streicherpartien und kündeten von einer milden See. Dem entgegen sorgten die tiefen Streicher und die Blechbläser mit aufsteigenden Melodien für wellenartig wogende Unruhe und tosende Variationen - ein musikalisches Wechselbad der Gefühle und Eindrücke. Es folgten die Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss und Daniel Francois Aubers Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici“.

Dem Weinstadt-Sinfonie-Orchester Endersbach gelangen auch mit den „Selections from ‘Phantom of the Opera‘“ (Andrew Lloyd Webber) glänzende Orchesterstücke, die man gerne als Ouvertüre dem soeben begonnenen Jahr voranstellt.